

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Explicatio Verborum

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

Propositiō.

Wenn wir dann in der Ordnung auff diß Gebot kommen/ wollen wir forsfahren/ vnd dasselbe wie die vorige erklären/ vnd darnach anzeigen/ was wir darauff zu merken.

Explicatio Verborum.

Du.

Du/ der die höchste Weißheit ist/ vnd ein gelehrte Zunge hat/ seher die Wort des 8. Gebots gar weißlich/ bedächtig/ vnd eygenlich/ sagt: Du: Al/ (es was an dir/ in dir/ vnd bey dir ist/ all deine Gedancken/ Sinn/ Wis/ Verstand/ Vernunft/ innerliche vnd äußerliche Kräfte/ des ganzen Menschen/ Rom. 7/4. soll sich des Schwandlers enthalten/ nicht in der Ehren/ Dieß Zunft vnd Orden seyn. Dein Herz soll nicht Lust vnd Grewd daran haben/ deine Gedancken sollen dich dahin nicht leyten/ dein Will soll darauff nicht gericht seyn/ dein Zung soll dem Nächsten seine Ehre nicht abschneiden/ deine Ohren sollens nicht gern hören/ deine Füße sollen dich nicht darzu tragen/ deine Augen vnd dein ganzes Angesicht soll sich abwenden wenn man des Nächsten im argen gedencket/ die Leute zur Hand hawet/ du soll nicht argwöhnlich seyn/ sondern alles zum besten lehren vnd deuten/ deines Nächsten Mängel vnd Gebrechen zudecken: Du: Es ist keiner außgenommen/ er sey hohes oder niedriges Standes/ Alt oder Jung/ Fraw oder Mann/ sondern alle Menschen/ weß Wesens/ Grads/ Ordens oder Standes die seyn/ die sollen sich des lasters enthalten/ es ist allen Menschen verboten/ es sicheb kelnem wol an/ vnd je höher du begabet bist/ je gretlicher dich diß teuffliche Laster verstell.

Solt kein falsches Zeugnis reden.

Darnach sagt Gott der Herr: Du sollt kein falsches Zeugnis reden. Testimonium sumitur in genere, pro omni eo, quod ab aliqua re sumitur ad faciendam fidem. Cicero in Topiis: Zeugnis heißt ins gemein alles/ was man in Geiſt/ vnd Weislichen Dingen

Dingen von dem Nächsten reden oder dichten mag. Heiß demnach hie falsche Zeugnuß geben / die Wahrheit vnterdrucken / verschweigen / verträhen / es geschehe dasselbe wie es wölle / oder falschliches auff den Nächsten reden oder dichten auch einer Euzen statt vnd glauben geben.

Sehet 3. hingsu; **Wider deinen Nächsten:** Der Nächste ist ein jeglicher Mensch / der vmb vns ist / er sey Freund oder Feind / bekant oder unbekant / er hab vmb vns verdient oder nicht / er sey auch weß Stands er wölle / Geistl. oder Weltlich / Gut oder Böß / Glaubens genoff oder Widerwärtiger / oder hab einen Namen / wie er wölle / wie Luc. 10. zu sehen. Vnd ist insonderheit hie wol zu merken / daß alles falsches Bezeugnuß hie abgeschaffet sey / es sey nützlich oder schädlich / es geschehe im Scherz oder Zorn Nächstern oder im Trincken / wir seyen dargu verurfacher oder nicht / andere Leuthung oder lassens / denn diß alles enschuldiget das falsche Zeugnuß sogar nicht / daß es vielmehr doppelt vnrecht wird. Das ist der einfältige Wort-Verstand des 8. Gebots / welches D. Luth. in seiner Auflegung zusammen setz: Wir sollen **GOTT** fürchten vnd lieben / daß wir vnsern Nächsten nicht falschlich betrogen / verrathen / affterreden / oder bösen Leimtaund machen / sondern sollen ihn enschuldigen / Gutes von ihm reden / vnd alles zum besten kehren.

Wider deinen Nächsten.

Lehr vnd Erinnerung.

Hierauff haben wir zu lernen / was in dem achten Gebot gebotten oder verbotten werde. 1. Wird gebotten / als ein Haupt Euzend / Wahrheit / daß man die Wahrheit rede von Herzen / Psal. 15/2. mit vnd gegen vnserm Nächsten / in gemeinam Leben wo man etwas mit ihm zu thun / vnd zu reden hat: Da soll nach des Herren Christi vnd Jacobs Erinnerung / Ja / Ja / Nein / Nein / seyn / Matth. 5/7. Jacob. 5/12. Ein jeglicher rede die Wahrheit mit seinem Nächsten / Ephet. 4/25. Zachar. 8/16.

In Præcepto octavo præcipitur. 1. Veritas.

Wb 3 Welche.

Welche sich also der Wahrheit befeiffigen / die können allezeit darmit bestehen / da die Lügner zu schanden werden / Proverb. 12. 16. Dymplias sagte: veritas cæli civis est, & sola fruitor conspectu Deorum: Die Wahrheit ist ein Bürger des Himmels / vnd genießt allein Gottes Anseh. Apollo: veritas est generosa virtus: Die Wahrheit ist ein edle Tugend. Homerus: Deus veritatem magni æstimat: Gott schätze die Wahrheit hoch. Pythagoras: Die Wahrheit macht einen Gott gleich. Mit der Wahrheit kompt man durchs Land / vnd wider hindurch / vnd wird wohnen in der Hütten Gottes / Psal 15. 1. 2. Dessen wird David Psal. 26. 3 vnd Salomon Proverb. 8. 7. berühmet.

II.
Fidelitas.

2. Glaub vnd Treu in Contracten, Kauffen vnd Verkaufen / Pacten / Bündnissen vnd Verträgen / Accorden / Testamenten / vnd letzten Willen / wie Syrach erfordert im 29. cap. 3. sey beständig in deinem Wort / vnd halt Glaub / halte was du geredet hast / cap. 5. 12. vnd 27. 18. Wer das thut / der bleibet in der Hütten Gottes / Psal. 15. 4. Also wandelten die Erkväter Abraham vnd Isaac in der Wahrheit vnd Gerechtigkeit / die hielten die Bündnuß mit Abimelech treulich / Gen. 21. 22. vnd 26. 16. Josua hält vest vnd steiff / was den Sibeonitern zugesagt war / Jos. 9. 18. Auch halten die Israeliter was sie der Rahab versprochen hatten Ios. 2. 19. vnd 6. 17. Was auch Jacob Testamentsweiß an seinen Sohn Joseph der Begräbnuß halben begehrt / das leistet er ihm / Gen. 49. 29. vnd 50. 12. 25. Vnd was die Kinder Israhel dem Joseph zusagten von seinen Gebeinen / das verrichtet Moses / Exod. 13. 19. vnd nach ihm Ios. 24. 32. Also halten David vnd Jonathan einander / 1. Sam. 18. 19. &c. Dergleichen wird von den Römern bezeugt / Macchab. 8. 12.

III.
Iustitia.

3. Wahrheit im Gericht / vnd Recht auff der Rathstuden / wie Jethro nicht allein an den Richtern vnd Raths Herzen erfordert / Exod. 18. 21. vnd Josaphat / 2. Paral. 19. 6. die wollen daß man warhafftige Richter erwöhlet solle; sondern auch an Advocaten / Spr. 4. 32. 33. verhädtige die Wahrheit bis an den Tod / vnd dann

beedes Klägern vnd Verklagten/welches Josu. an Achan/erfordert/
Jof. 7. 19. Pyrrhus sagte zu Ulyssi, wie Sophocles schreibet / er habe
sich nie auff Lügen gelegt/sondern allezeit der Wahrheit beflissen/def
gleichem haben sein Vatter vnd Großvatter auch gethan / vnd sey
keiner in seinem Geschlecht der Lügen hold gewesen. Alianus schre
ber 1. 14. f. 252. daß die Richter in Egypten Halsband von Saphir
angetragen/darinnen gegraben war/Wahrheit.

119
amok

IV.

Vera doctrina.

4. Wahrheits in Religions-Sachen; Da soll man die lauterere
Wahrheit auß den reinen Brunnen Israels des geoffenbarhren
Worts Gottes reden/wie Petrus erfordert/1. Petr. 4. 10. Dann
Gottes Wort ist Wahrheit/Joh. 17. 17. In dem stelle sich Christus
vns zum Fürbild dar/der ist die Wahrheit selbst/Joh. 14. 6. vnd ein
Lehrer der Wahrheit/Matth. 22. 11. der treue vnd warhafftige Zeug/
Apoe 1. 5. vnd 19. 11. der darumb in die Welt kommen/daß er die
Wahrheit zeugen solle/Joh. 18. 37.

V.

Affensus veri-
tatis.

5. Der gezeugten Wahrheit Raum geben/darvon Salomon
Prov. 30. 32. hastu genarret/so leg die Hand auff's Maul/ vnd Syr.
4. 30. rede nicht wider die Wahrheit. Dem frommen Job sind in sei
ner Noth etliche vngleiche Reden entfallen auß Ungedult vnd
Blödigkeit/da ihm der Herr die selbe widerlegt/ sagt Er cap. 39. 37.
Siehe ich bin zu leichtfertig gewest / was soll ich antworten / ich will
meine Hand auff meinen Mund legen/ich hab einmal geredt / dar
umb will ich nicht mehr antworten / hernach will ich es nicht mehr
thun. Also that auch Paulus/da ihm die Göttliche Wahrheit ver
sündiget wird/gibt er der selben Raum / vnd will nicht wider den
Strom streben/ noch wider den Stachel lecken/Act. 9. 9.

VII.

Defensio inno-
centia.

6. Des Nächsten Binschuld retten. Solches thate mit
großem Fleiß Jonathan/als er seinen guten Freund Davtd bey dem
Saul seinem Vatter/rettete/1. Sam. 19. 4. Ebedmelech/der fromme
Mohr/am Hauß des Königes Jedektz / rettet die Binschuld des
Propheten Jeremia bey dem Könige/vnd hilfft ihm auß der Gr
ben/Jerem. 38. 7. seqq.

7. Seinem

VII.
Bona fama. 7. Seinen guten Nahmen retten; Siehe zu, daß du einen guten Nahmen behaltest; Syr/42. 15. 16. laß dir deine Ehre nicht nehmen/Syr 33. 23.

Omnia si perdas, famam servare memento,

Qua semel amissa, postea nullus eris.

Wann du alles verlorest/so gedencke/ daß du einen guten Namen behaltest/wann du den verlorest/ so bist du nachmahls nichts mehr. Wte/ In clyti animi signum est, famæ diligere commodam: Caliodorus, l. 1. Epist. Eines Edlen Gemüths Zeichen ist den guten Nahmen lieben; Also im Gegentheil/negligere, quid de te quisque sentiat, non solum arrogantis, sed etiam omnino dissoluti est, Cicer. 1. offic. nicht achten / was andere von ihm halten; ist ein Anzeigen nicht allein eines stolzen/ sondern auch eines ganz rohsen Menschen. Dann es sind zwey Stuck einem jeden Menschen nöthig: Conscientia & fama: conscientia propter seipsum, fama propter proximum, Augustin. c. 22. de bono viduit. Tom. 4. & l. de Com. ferm. Clem. Ein gutes Gewissen/vnd ein guter Name: ein gutes Gewissen vmb sein selbst; ein guter Name vmb des Nächsten willen. Confer D. Brochm. System. Theol. Tom. 2. p. 201. 202. & ibi citat. Auth. alios.

VIII.
Retorsio Calumniarum.

Zum 8. Sich wider die Verleumbder verantworten. Dem Narren soll man antworten nach seiner Nartheit/ daß er sich nicht weise lasset duncen/Proverb. 26. 5. vnd nicht vmb ein Sünd zu weichen/Salat. 2. 5. Dann ob wol: Conscia mens recta, fame mendacia ridet: Ein Gewissen/welches ihm nichts böses beweist/ lachet über ein böses Geschrey: Jedoch sic diligenda bona vira, ut etiam bonam non negligamus famam. Augustin. de doctr. Christ. Ein gutes Leben ist also zu lieben/daß man auch einen ehrlichen Nahmen nicht in die Scham schlage. Ad calumnias occultescere non oportet, non ut per contradictionem nos ipsos defendamus, sed ut ne mendacio successum permittamus, & deceptos in damno non sinamus. Basil. M. Epist. 63. Tom. 4. 689.

Zuden

Zuden Verleumdungen soll man nicht schweigen / nicht daß wir
vns das Widersprechen selbst besorgen / sondern daß wir die Lu-
gen nicht wachsen / vnd die dardurch verführt in Irthumb nicht ste-
cken lassen. Darumb seyt bereit zur Verantwortung jederman / mit
Sanftmütigkeit vnd Furcht / 1. Petr. 3. 16. wie Joseph / Gen. 40. 15.
Jacob / Gen. 31. 31. David. 1. Sam. 24. 12. Daniel / cap. 6. 22. Chri-
stus. Joh. 8. 49. Paulus / Act. 23. 1. Petrus / Act. 2. 14. 17. Hanna / 1.
Sam. 1. 14.

9. Stillschweigen; Weil es Gott gebotten / Eccles. 5. 1. Laß
deiner Wort wenig seyn / Syrach 5. 13. 14. vnd 23. 7. Lehrnet das
Maul halten / Syr. 28. 29. Jac. 1. 19. vnd 3. 7. Weil es ist ein Zei-
chen eines Gerechten vnd Weisen Prov. 10. 13. 14. 19. vnd 15. 28.
vnd 21. 24. vnd 11. 13. vnd 17. 27. vnd 16. 23. vnd 29. 11. vnd 14. 3. Sy-
rach 21. 19. 20. 21. vnd 42. 29. vnd 20. 13. Eccles. 10. 12. Diu. confide-
ra quid loquendum sit, & adhuc tacens provide, ne quid dix-
peniteat. Sapiens ut loquatur multa, prius considerat, qui aut
cui, quo loco, vel tempore dicat. Hieronym. in Epist. Bedenck
dich lang / was zu reden seye / vnd fürsche dich noch stillschweigend /
daß dich nicht gerewe / was du geredet hast. Wann ein Weiser will
viel reden / der bedenckt sich zuvor / wer / wem / wo / vnd wann er rede.
Exempel haben wir an Aaron / Levit. 10. 3. Hanna / 1. Sam. 1. 17.
Samuel / 1. Sam. 3. 15. Abigail / 1. Sam. 25. 36. Eliszä / 2. Reg. 2. 3.
Apostlen / Luc. 9. 36. Juden / Act. 13. 16. Homero, Catone, von
welchen Plutarchus schreibt / daß sie gesagt: Tacendo multa te-
sellimus: Mit stillschweigen veranwortet man viel. Prov. 12. 14.
vnd 13. 24. vnd 20. 1. vnd 15. 4. vnd 17. 28. vnd 11. 23. Syrach 20. 6.
vnd 13. 7. 8. vnd 1. Petr. 3. 10. Psalm 34. 13. 14. Ad omnia utile si-
lentium, Ambros. in Psal. 38. *Ediwort*, sagt Simonides: Reden hat offteimand gerewe / schwei-
gen aber niemahls. Taciturnitas optimum est, & utilissimum re-
rum gerendarum vinculum. Valerius Maxim. 1. 6. Schweigen ist
das beste / vnd sicherste Band deren Drog / welche sollen verhandlet
werden.

X.
Verū Testimo-
nium.

10. Warhafftiges Zeugniß. Dann ein warhafftiger Zeug-
tenge nicht/Prov. 14. 5. Darumb schäme dich nicht das Recht zu be-
kennen/Syr. 4. 24. Dann durch Bekennniß wird die Warheit vnd
das Recht offenbar/Syr. 2. 28. Als wie die Jünger nit konnten ver-
terlassen zu reden/was sie gehört vnd gesehen hatten/Act. 4. 24. Disß
behält ewig den Preiß/Prov. 12. 19. Testimonium veritatis ubique
occupat principatum. Tertull. Das Zeugniß der Warheit behält
allenthalben die Oberhand.

XI.
Vorus lingua
usua.

11. Rechter gebrauch der Zungen: Wie David erfordert in
dem Psalm. 34. 1. 14. 15. Wer gern gut Leben/vnd gute Tag haben
will/der behüte seine Zunge für Bösem/vnd seine Lippen/das sie
nicht falsch reden/1. Peti. 3. 10. vnd Er selbst gethan/Psalm. 39. 1.
Perpende, quæ dicturus es, examina, consule interiorē veritatē,
& sic profer ad exteriorē auditorem: Augustin. in Psalm. 38.
T. 8. col. 328. Erwege was du reden wilt/prüffs/siehe die innerste
Warheit zu Rath/vnd bringe also hervor für den äußerlichen Zu-
hörer. Nullam ex ore verbum, quod revocare velis, proferas: Am-
brof. 1. 3. de Virgin. Laß kein Wort auß deinem Mund ensfahren/
welches du widerrufen möchtest. Man liest von Benno einem
Abbt in der Wüsten Thebaide, daß man ihn sein lebenlang kein
vergeben Wort hören reden.

XII.
Modestia.

12. Bescheidenheit/vnd Höflichkeit im Reden vnd Lehren/wie
Paulus wilt/Col. 4. 6. Ewre Reden seyen alle zeit lieblich vnd mit
Satz gewürget/das ihr wisset/wie ihr einem jeglichen antworten
sollet/Ephes. 4. 29. Dergleichen rühmet Plutarchus an Alexan-
dro Mag. daß er suavissimus omnium regum in familiari conve-
tutine, der allerlieblichst vnd holdseligst vnter allen Königen in ge-
meinem Wandel gewest seye. Livius an Scipione. l. 8. decad. 7.
Eutropius an Trojano. l. 8. Lampridius an Kayser Severo, des-
gleichen an Tito Vespasiano, welcher amor, & delicia generis hu-
mani, des Menschlichen Geschlechtes Bollust genennet wird.
Desgleichen rühmet Lucas von Christo/cap. 4. 22. vnd D. Luther
Tom. 7. Jen. f. 123. sup. 14. c. Joh. f. 200. schreibt: Daß Petrus ge-
weinet!

zu einer / wenn er an die freundliche Reden Christi gedacht habe. Solche höfliche Reden höret man auch an Sinson / Judica 4. 14. An Jonatham / Judic. 9. An der Königin von Saba / 1. Reg. 10. An Nathan / 2. Sam. 12. An der Frauen von Schemar / 2. Samuel. 14. An Cananaischen Fräulein / Matth. 23. An Daniel / Joseph.

13. Den Nächsten entschuldigen / gutes von ihm reden / vñnd alles zum besten lehren / das gefällt Gott vñnd den Menschen wol / Syr. 6. 5. Darüber sezet D. Luther am Rand: Der ist Weis vñnd wol Gelehrt / der alle Ding zum besten lehret / denn die Liebe verträget alles / 1. Cor. 13. 7. Darumb liebe Brüder / so ein Mensch etwa von einem Fehler überleyet würde / so helfft ihm wider zu recht mit sanftem mütigem Geist die ihr Seislich seyt / vñnd siehe auff dich selbst / das du nicht auch verführet werdest / einer trage des andern Last / so werdet ihr das Befehl Christi erfüllen Gal. 6. 1. 2. Bernhardus serm. 40. sup. Canticum schreibt: Wenn wir das Volk oder die That des Nächsten nicht können entschuldigen / so sollen wir sein Intent vñnd Meynung entschuldigen / das ers nicht böß damit im Sinn gehabet / oder sollen gedenden / das er auß Unwissenheit gesündigt habet / vñnd das man derowegen Mitlenden mit ihm haben müsse. Oder will sich die Meynung auch nicht entschuldigen lassen / so entschuldige die Versuchung / vñnd vielleicht wenns dir geschehe / dörftestu auch fallen. Ditz hat Sem vñnd Japhet gegen seinen trunckenen Vatter gethan / Gen. 9. Jonathan / gegen seinem Vatter / dem König Saul / wegen Davids / 1. Sam. 19. Ebedmelech / gegen dem Propheten Jeremi / Jerem. 39.

14. In gemeyn soll man die Zungen im Zaum halten / Prov. 21. 23. Die ist ein klein Glied / richtet aber grosse Ding an / Jacob. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Siehe ein klein Feuer / welches ein Wald zündet an / vñnd die Zung ist ein Feuer / ein Welt / voll Ungerechtigkait / also ist die Zung vñnt vnsern Gliedern / vñnd besetzt den ganzen Leib / vñnd zündet an allen vnsern Wandel / wenn sie von der Hölle ensündet ist. Denn alle Natur der Thier vñnd der Vögel / vñnd der

Ec 2 Schlan-

XIII.
Excusatio.

XIV.
Lingua contentia.

Schlangen/ vnd der Meer Wunder werden gezämet/ vnd sind gezämet von der menschlichen Natur. Aber die Zung kan kein Mensch zähmen. Das Vnrühige Vbel/ voll tödtlicher Gift/ was kan dir die falsche Zunge thun/ vnd was kan sie auftrahen? Sie ist wie ein scharffer Pfeil/ eines Starcken/ wie Feuer in Wacholdern/ Psal. 120. 4. 5. Dahero auch die Heyden gesagt: *Digito com, esce labelum: leg deinen Finger auff deinen Mund.* D. Hieron. *ad Celanciam: Deine Zunge soll nicht liegen/ noch jemand schmähen/ der Wahrheit aber solt du hold seyn/ daß du deine Wort für eytel Andschwur haltest.* Diß alles nun wird vns in diesem 8. Gebot gebotten/ was wird vns dann hergegen in demselben verboten?

*Interdicatur
I.
Mendacium.*

1. Lügen/ vnd Vnwarheit: Welche doch zweyerley/ *licita*, eine zugelassene/ vnd *illicita*, eine verbottene. Die zugelassene Lügen werden sonst/ Ehr/ Haß/ vnd Nothlügen genennet/ vnd geschicht ohne einigen Schaden/ vnd Vnehr/ auß Noth vnd gerechten Ursachen/ vmb's beken willen/ wie die Wehemütterer/ Exod. 1. 19. vnd Rahab/ Jos. 2. 5. Michal/ 1. Sam. 19. 16. 17. Elifas/ 2. Reg. 6. 18. 19. Chusal/ 2. Sam. 16. 17. Judith/ Judith 11. 13. Davids/ 1. Sam. 21. 13. (welches gleichwol etliche nicht vnter die Lügen/ sondern Werck der liebe zehlen) Christus selbst gethan/ welche durch Verhehlung der Wahrheit so gar nicht wider Gott gesündigtet/ daß er ihnen vielmehr dargegen viel Guts erwiesen. Doch hat man zu sehen/ daß nichts wider die Gebühr beschehe/ sonderlich in Glaubens vnd Gewissens Sachen/ vornemblich so man auff den And gefragt wird/ da ist Zeit/ die Wahrheit zu bekennen/ vnd den Aufgang Gott befehlen/ wie Christus erfordert/ Matth. 10. 33. vnd Er selbst gethan/ Matth. 26. 64. wie auch Michal/ 1. Reg. 22. 16. 17. Diese zugelassene Ehrlügen werden hie nicht verboten/ sondern die vorfalsche Lügen/ welche wider die Ehre Gottes/ dem Nächsten zum Schaden vnd Verrug gereichen. Ihr solt nicht lügen/ noch fälschlich handeln etner mit dem andern/ sagt Gott der Herr/ leuit. 19. 11. Ephes. 4. 25. Gal. 3. 9. Darvon Syr. 7. 14. cap. 20. 26. 27. Die Lügen ist ein heiliger

*Conf. Aug. de
Mendacio ad
Consens. T. 4.*

licher Schandfleck an einem Menschen/ vnd ist gemein bey vngesogenen Leuten/ ein Dieb ist so böß nicht/ als ein Mensch der gern lüget/ aber zu letzt kommen sie beyde an den Galgen/ lügen ist dem Menschen ein Schändlich Ding/ vnd er kan nimmermehr zu Ehren kommen. Die Lügen ist vom Teuffel/ Joh. 8. 44. qui mendacium filium genit. Augustin Joh. 8. der die Lügen zu ihrem Sohn gebohren. Die hasset G. D. / Prov. 6. 12. vnd 12. 22. Syr. 25. 49. vnd straffet sie/ Psal. 5. 7. Pro. 19. 5. Trohet ihnen das Wehe/ Nahum 3. 1. wehe der mörderischen Stadt/ die voll Lügen vnd Rauberey ist/ vnd von ihrem Rauben nit lassen will/ deren Theil ist ein Psal der mit Schwefel vnd Pech brennet/ Apoc. 21. 8. vnd 22. 15. Exempel haben wir an Saphira/ Actor. 5. 5. 10.

2. Falsche Lehr/ die ist die schädlichste Lügen/ darvon David in dem 36. Psalm 3. vnd Paulus zu den Römern am 16. 18. Ephes. 4. 2. 4. vnd der Prophet Jeremias cap. 23. 14. redet.

II.
Falsa doctrina.

3. Falsche Zeugnuß in gerichtlichen Sachen/ als wann einer den andern fälschlich verlaget/ wie Jesabel den Naboth 2. Reg. 21. 8. die Priester Jeremiam/ Jerem 38. 1. die Juden Christum/ Matth. 26. 65. vnd Stephanum/ Actor. 6. 11. Ferrullus Paulum/ Actor. 24. oder wann der Bellagte sich mit der Lügen verantwortet/ wie Achan/ Jos. 7. 19 dem gelinget nicht/ Prov. 28. 13. Item/ wenn die Advocaten vnd Fürsprecher der Parthey böse Sach verfechten vnd verhängen/ welches der Herr versucht/ Exod. 23. 3. 6. Deut. 27. 9. Esa. 5. 26. Sondernlich aber/ wenn falsche frevelte Zeugen auftreten/ die einen was zeihen/ daran er nicht schuldig ist/ Psal. 35. 11. wie die wider Susannam/ Dan. 13. wider Christum/ Matth. 27. 13. vnd Stephanum/ Actor. 6. 11. Das ist ein Breuel vor G. D. / Proverb. 6. 19. vnd wils straffen/ Deut. 19. 16. Oder wann die Richter die Person ansehen/ gern, Geschenck nemen/ vnd nach Gunst urtheilen/ welches der Herr ernstlich verbiet/ Deut. 16. 19. 2. Paral. 19. 6. 7. Das falsche Zeugnuß sol man sichen wegen des Verbois/ Deut. 5. 20. Ex. 20. 16. vnd 23. 1. Proverb. 4. 24. Syr. 4. 30. Zum 2. Weil es ein grof-

Ec 3

III.
Falsum Testimonium.

fer Schad / Prov. 16, 18. Syr. 28 / 22. 2. Macchab. 4 / 47. Zum 3. weils **G**uthaffet / Proverb. 6 / 19. vnd strafft / Deut. 19 / 18. 19. Prov. 19, 5. 9. vnd 21. 18. Syr. 20, 27. Sap. 6, 6. Exemplo Nabaths, 1. Reg. 21, 13. Hamans, Esth. 7. 10. Testis falsidicus tribus est personis obnoxius; Deo, quem perjurando contemnit; iudici, quem metuendo fallit; & innocenti, quem falso testimonio lædit. Ambros. 1. 3. de summo bono. Ein falscher Zeug ist dreien Personen schädlich; **G**uth/welchen er mit schweren veracht: dem Richter; welchen er durch Furcht bereuet; vnd dem Unschuldigen / welchen er mit falschem Zeugnuß beleydiget.

IV.
Calumnia.

4. Verleumdung vnd böse Nachred nicht thun / noch gestatten / noch zuhören. Du solt kein Verleumbder seyn / Levit. 19, 26. Denn der ist schändlicher / als ein Dieb / Syrach. 5, 17. vnd falsche Mäuler sind dem **H**ERREN ein Grewel / Proverb. 12, 22. 28. 6. bestehen nicht lang / Prov. 19 5. wie Doeg. 1. Sam. 22, 9. 10. Psalm. 52. Haman / Esther / 3, 8. 9. Alcimus, 1. Macch. 7, 516. die Juden / Matth. 11. Johan. 8. Luc. 11. Joh. 10, 20. Matth. 27. die Verleumbder werden den Schlangen verglichen / Psalm. 140. 3. Ecclel. 10. 11. den Löwen / Psal. 57 5. einem Schermesser / Psalm. 52. 4. einem Feuer in Wachholdern / Psalm. 120, 3. 4. einem ungestümmen Meer / Esa. 57, 20. dem Schwerde / Proverb. 30, 14. Chrysostomus vergleicht den Säwen / hom. 3. ad Popul. Antioch. Antiochenes den Raben / Stob. serm. 17. Plinius den Nacht-Eulen / l. 11. cap. 25. Epiphanius den Mist-Käfer / hazel. 40. Bernhardus den bellenden Hunden / Sermon. 33. de modis bene vivendi. Bonaventura, den Fleisch- oder Messer-Hunden / in Diet. Sal. cap. 19. Ander den Aasfliegen / ja dem Teuffel selbst / der daher den Nahmen Diabolus, calumniator, das ist ein Verleumbder / bekommen hat. Solche thun ihnen selbst grossen Schaden / Syr. 21 31. vnd 25. 15. Prov. 17. 20. Syrach 28 25. Psalm. 140. 11. vnd 50. vnd 52. wie Aitophel / Doeg / Absalon / Haman vnd andere erfahren. Werden vom Reich **G**ottes ausgeschlossen / Syr. 28, 15. Matth. 7, 1. 15. 19. Luc. 6, 37. Jac. 4. 11. 1. Cor. 6, 10.

Diese

man zu starck/dem andern zu gelinde/einem zu geschwind/dem andern zu langsam/einem macht mans zu schlecht/dem andern zu schwer vnd zu hoch/oder was des Tadlens vnd Affterredens mehr ist. Aber wann man nicht gerne zur Kirchen gehet/kan man leicht ein Ursach finden/Prediger sind vnterschiedlich in ihren Gaben/vnd ist einem allein nicht alles/sondern einem diß/dem andern jenes von G. D. dem H. Geist gegeben vnd verliehen. Darumb auch Zuhörer mit ihren Predigern verlieb nehmen sollen/wie sie ihnen von G. D. bescheret/vnd G. D. danken/wenn sie nur das Wort rein vnd lauter von ihnen hören können/darunter aber will ich keine Nachlässigkeit vnd Faulheit gebilliget haben.

Über diß wird des Affterredens sich viel getrieben vnter dem vnverständigen jungen Volck/die junge Gesellen den Jungfrauen/die Jungfrauen den jungen Gesellen bald diese/bald ein andere Narren-Kappe zu schnaiden vnd anzuhängen wissen. In Summa/solcher Sycophanten/Verläumbter vnd Affterredergibts allenthalben/vnd ist kein Hof/man findet einen Marcoltram, kein Rath-Haus/man findet einen Thersiten/kein Kirch noch Schule/man findet einen Zalam, ja/es ist keine Gemein/sie hat ihre Momos vnd Ismaeliten/das sind solche Leut/die sich so klug duncken lassen/das sie auch das Graß hören wachsen vnd demnach jeder man tadlen wollen/sonderlich wo jemand von fürnehmen Leuten oder Ampt- Personen auß Schwachheit strauchelt/oder sonst seine Fehl an sich hat/da wischt man bald wider sie hin/vnd wer den am besten kan richten vnd verdammen/der thuts/vnd der ist auch der allertliebste vnd weiseste Meister. Lieber/wo kommet dieses Laster her? Gewißlich/nirgends anders woher/als das nicht ein jeder in seinen eygenen Busen greiffe/vor seiner Thür lehre/sondern seine eygene Laster vnd Mängel hindan setzet/vnd eines andern ihme für die Augen häncket. Dann wie es die Aellen in einem Apologo vns fürgemahlet haben/so trägt ein jeder Mensch zweien Beuel am Hals/einen fornen auff der Brust/den andern hinten auff dem Rücken; In den hindersten wirffet er seine eygene Laster/vnd in den

förder.

Fördersten des Nächsten Fehl vnd Gebrechen / der hinderste bleibet gar leer / weil er ihm nicht im Gesicht hängt / der ander aber so da fornen hanget ist immer gefüllet / weil man alle Zeit etwas hinein zu stecken vnd herausser zu nehmen hat. Dahero lesen wir von Thalete. einem auß den sieben Weisen in Griechenland / da derselbe ist gefragt worden / was einem Menschen das schwereste vnd leichteste wäre / hat er zur Antwort geben / das schwereste wäre / sich selber erkennen / das leichteste / einen andern richten vnd vrtheilen. Dahero auch das Sprichwort kommen / *facilius est reprehendere, quam imitari* : Können wir nicht alle Tichten / so wollen wir doch alle Richten.

Wie gemein aber nun dieses Laster der Verleumdung ist in allen Ständen / so sollen wir doch wissen / daß solche Affecteder vnd vnzeitige Vrtheilsprecher sich gröblich versündigen / vnd wider das 8. Gebot handeln / Exod. 20. 16. cap. 23. 1. Deut. 5. 20. Prov. 4. 24. Syr. 4. 30. Darnach fallen die Verleumbder GOTT dem HEEREN frevelhafter Weise in sein Ampt / weil sie richten / vnd anderer Leut Hertz vrtheilen wollen / da es doch GOTT dem HEEREN allein gebühret / Psal. 7. 9. Sie geben 3. ihre Thohheit an Tag / wie Syrach cap. 21. 25. bezeugt. Fürs 4. ist es wider die Christliche Liebe / denn dieselbe breitet nicht auß / noch richtet des Nächsten Sünde vnd Fehle / sondern decket sie lieber zu / vnd hilfft alles zum besten auflegen / 1. Petr. 4. 9. 1. Cor. 13. Fürs 5. will sie GOTT der HEEREN straffen / Luc. 6. 37. Derowegen soll sich ein jeder vor dem Verleumbden hüten / vnd zusehen / daß er auch den Verleumbden nicht Gehör / vnd noch viel weniger Stauben. Hieronymus vnd Bernhard sagen. man könne nicht wissen / welches vnder den beeden Lastern das grösseste seye / einem Böses nachreden / oder der Nachred gern zuhören / denn wenn nicht die Leut zuhören / wenn man andere schmähet / wurden sie bald abgehen. Ein Verleumbder ist ein dreifacher Mörder / erstlich würgt er sich selbst / darnach der es gern höret / vnd zum 3. den er verleumbdet. Die Alten sagen / ein Verleumbder habe den Teuffel auff der Zungen / die ihm zuhören / ha-

ben ihn in den Ohren. Damit aber solches desto besser geschehen möge/so folge der Regel Syrach/cap. 18. 21. Christi / Luc. 6. 42. Chrysostom. hom. 41. in Gen. Vnnd August. 33. Tract. in Joh. der sagt: Willen richten/so richte dich selbst ohne Heuchelei/vnnd kehre vor deiner Thür/so wirstu so viel zuthun finden/das du mit dir selber gnug zuthun/vnd anderer wol darob vergessen wirst.

V.
Exprobratio.

5. Bußfertigen die Sünd vorrucken / welches Syrach verbeut/cap. 8. 6. Rucke dem nicht auff seine Sünde/der sich bessert/vnd gedенcke/das wir noch alle Schuld auff vns haben. Dis sind die Splitterrichter/Matth. 7. 5. Luc. 6. 42.

VI.
Garrulitas.

6. Viel Schwätzen vnd Plaudern. Dann wer viel schwätzt/der leuge viel/Salomo Proverb. 10. 19. Darumb laß deiner Wort wenig seyn/Eccles. 5. 12. sey schnell zu hören / aber langsam zu reden/Jacob. 1. 19. Denn die da viel swätzen vnnnd plaudern/sommen in viel Vnheyl/vnd werden zu schanden/Syr. 9. 25. vnd müssen darfür Rechen schaffte geben/Matth. 12. 36. davon Proverb. 29. 11. Syr. 19. 11. 12. 20. 22. cap. 21. 28. 29. 30. Dieses Laster soll man fliehen/weil es wider das achte Gebot / vnnd S D it solches verboten/Job 11. 12. 3. Prov. 25. 9. Syrach 7. 15. cap. 32. 13. Matth. 6. 7.

Cf. D. Thum.
in Decalog. Prae-
cept. 8. p. 537.

Zum 2. weil es sündlich ist/Prov. 10. 19. vnnnd beschwerlich/Syrach 21. 19. 20. cap. 6. 7. Zum 3. weil es ein Zeichen der Thor vnnnd Narrheit ist/Proverb. 17. 28. cap. 8. 13. cap. 15. 7. Syrach 21 / 29. Eccles. 5. 2. cap. 10. 3. Zum 4. bringes viel Vnglück / Vnheyl vnnnd Schaden. Dann die viel schwätzen vnnnd plaudern/beeräben vnd beschweren nicht allein andere/Proverb. 12. 18. cap. 16. 27. cap. 26. 25. Syr. 28. 16. 17. Proverb. 10. 11. 14. sondern sind auch frommen vnnnd Gottsforchtigen Leuten verhasst/Prov. 17. 20. cap. 10. 8. 14. cap. 25. 3. cap. 18. 7. cap. 25. 27. Syr. 20. 8. 19. Eccles. 10. 12. 13. Ja sie sind ihnen selbst schädlich/wie wir dessen Exempel haben an dem Simson/Judic. 16. 21.

VII.
Adulatio.

7. Schmechlen vnd heißhlen/von welchen Syr. 10. 1. c. 17. 26. 27. Psal. 55. 22. Bernhard. de inte. n. Domin. cap. 50. lingua dicitur, quia lingit, lingit adulando, morde detrahendo, occidit mendi-
endo,

endo, eine Zung wird also genennet / weil sie lecket / sie lecket durch
 Schmechleren / sie beißt durch Verleumbdung / sie tödret durch das lü-
 gen. Wie wir sehen an den Pharisæern / Matth. 22/16. an den fal-
 schen Propheten / Ezech. 13/18. an Zedekia / 2. Reg. 22/11. an den Ju-
 den vor Herode / Actor. 12, 22. an den Richtern Ahalveri, Est. 3, 2.
 Solche nennet Hieron. blandos inimicos, schmechelnde Feind;
 August. nennet / inventores falsitatis, diaboli fratres, veritatis de-
 structores, odiorum inventores, Dei persecutores, animarum infe-
 ctiores, omnium malorum inventores, mel in ore portantes, & ve-
 nenum aspidam insanabile in corda hominum conpientes. Er-
 finder der Falschheit / Brüder des Teuffels / Unterdrucker der
 Wahrheit; Zankschmid; Gottes Verfolger / SeelenMörder; al-
 les Übels Anfänger; die da Honig im Mund haben / vnd speyen
 unheilffames Schlangens Gift in der Menschen Herzen. Serm. 29.
 ad Fr. in eremo. Bernhardus nennet sie / pessimas vulpes. Serm. 63.
 super Cant. die ärgste Füchs. Gregor. l. c. 9. in Ezech. Scorpiones,
 giftige Scorpionen. Nicephor. Scholiast. l. 8. c. 5. schreibet vom
 Käyser Constantino, daß er die Schmechler tineas & forices aulæ,
 Hoff Schwaben / vnd HoffMaus genennet. Dahero soll Adulator
 kommen ab aulæ, & 2278, Hoffdiener / Alphonfus hats den Wölf-
 fen / Demosthenes vnd Diogenes den Raben / vnd Anaxilaus den
 Würmen verglichen. Das Schmechlen vnd Heuchlen / soll man
 fliehen vnd meiden / weils Gott verbotten / Proverb. 24 28. Syr. 1,
 37. vnd 4, 26. 28. c. 10, 2. c. 27, 8. Jac. 3, 10. 11. 12. 2. weil es schänd-
 lich ist / Syr. 19, 20. 22. Jac. 3 15. 3. weils Gott strafft / Proverb. 3,
 32. Ezech. 13/18. Psal. 12. Dessen haben wir ein Exempel an Cores
 Num. 16/35. an dem Amalekiter / 2. Sam. 1/25. An Baena / 2.
 Sam. 4/12. weils mehr übel mit sich bringt / Proverb. 3/32. c. 28/
 33. c. 26/5. Beata mens, quæ nec adularur aliquando, nec adu-
 lanti credit, quæ nec decipit alterum, nec ipsa decipitur. Hie-
 ron. in epist. ad Demetr. Seelig ist / welcher niemalen schmech-

Da 2

let/noch den Schmeichlern glaubet/ der weder einen andern be-
trengt/noch von einem andern betrogen wird.

VIII.
Suspicio.

8. Argwohn. welches der Herr verboten/ Zach. 8/17. dencke
kein arges in deinem Herzen wider deinen Nächsten. Weil es wi-
der die Liebe/welche alles hoffet/ 1. Cor. 13/7. vnd sonst sehr schädlich
ist. Daher es den Namen Argwohn hat. Suspicio quæ non cre-
dit proximo, disturbat unitatem, Bernhard. Der Argwohn wel-
cher dem Nächsten nicht glaube/ zerstört die Einigkeit. Damit ha-
ben sich veründiget Abraham/ Gen. 20/11. die Israelliten/ Jos. 22/11.
der Vatter des Weibs Simsons/ Judic. 15. der Priester Eli/ 1. Sam.
1. die Diener Davids/ 2. Sam. 10/3. Simon der Phariseer/ Luc.
7/39. die Juden am ersten Pfingst Tag/ Actor. 2/13.

IX.
Retentio veri-
tatis.

9. Die Wahrheit verhalten/ Uterque reus est, qui veritatem
occultat, & qui mendacium dicit, quia iste prodesse non vult, ille
nocere desiderat. August. ad Galat. Beide sind Straffwürdig/
der die Wahrheit verhält/vnd der leugt: Weil jener nicht will nuffeyn/
dieser aber begehret Schaden zufügen. Darumb sagt Salomo:
Erzette die So man tödten will/ Prov. 24/11. Thue deinen Mund
auff vnd richte recht/ Proverb. 31/8. bekenne das Recht frey/ wenn
man den Leuten helfen soll/ dann durch Bekandnuß/wird die rechte
Wahrheit/ vnd das Recht offenbahret/ Syr. 4, 28. 29. Also erret-
tet Daniel die Susannam/ Danielis am 13, 46. Im Gegentheil
schreyen die Juden das Crucifige vnd Creutzige über Christum/
Matth. 27, 23.

X.
Duritia.

10. Halsstarrigkeit/ wann man guten Vermahnungen nicht
statt gibt/ sondern nur dargegen trotzig wird/ Prov. 9/7. & 13/1. & 16.
22. & 15/12. & 23/9. Syr. 21/14. 18/22. & 12/14. 17. 18. 21. & 32/21.
Prov. 29/1. Ein solcher ist ein Thor/ Prov. 12/1. arm/ Prov. 13/18.
vnd wird sterben/ Proverb. 15/10. wie der König Amazas/ 2. Reg.
25/16. Nabal. 1. Sam. 25/25.

XI.
Incuratio non
essetaria.

11. Ohndüchtige Verantwortung/ welches Salomo ver-
heut/ Proverb. 26/4. Dann das ist kein Ehr/ Proverb. 19/11. Also
verant-

verantwortet sich nicht allwegen Christus / Matth. 26/23. Joh. 8/49. Tacere est vincere. Valer. Episc. Schweigen ist überwinden.

12. Leichtfertiger Glaub. Qui enim facile credit, facile decipitur. wer leichtlich glaube/wird leichtlich betrogen. Darumb hüte dich für Rathen/bedencke zuvor obs gut sey/Syr 37/8.

XII. Fides facillu.

13. Heimlich stechen/ der verwundet sich selbst. Syr. 27/28. der seinen Nächsten heimlich verteumbdet/ den vertilge Ich / Psal. 101/6. Wie einer heimlich mit Geschoß vnd Pfeilen schenst/vnd tödtet/ also thut ein falscher Mensch mit seinem Nächsten/ Proverb. 26/18. Syr. 6/23.

XIII. Occultrapunctio

14. Unzeitige Straff/die nicht viel gutes schafft/Syr 20/1. vnd 22/23. cap. 9/6. cap. 31/41. Tit. 3/10. wie die Freund Jobs gethan/ Job. 4/3.5. vnd 19/2.3. Dargegen grieff die Sachen klüglichen an Abigail/1. Sam. 25/36.

XIV. Intempestiva increpatio.

15. Aufstechung vnd Aufschreibung des Nächsten Wort vnd Werck / das ist nicht Christlich / reche nicht so genau alle Wisse that/vnd kühle dein Mäulein nicht/wann du straffen solt/Syr. 10/6. sondern gedенcke/das wir noch alle Schuld auff vns haben / vnd keiner Engelrein / was will dann ein Esel den andern lang Dhr heissen.

XV. Notatio verborum & operum proximi.

16. Gottlos stillschweigen. Qui enim tacet, consentire videtur. Der da stillschweigt gibet zu verstehen / das er daretz bewilliget. Wie der König Jojakim / Jerem. 36/23.24. vnd die Gäste Herodis geschwiegen / Matth. 14/9.10. Deren Ende ist das Verderben / Phil. 3/19.

XVI. Impia reticentia

17. Sarstige Reden / die sind beschwerlich / verdrüsslich vnd Sünd/Syr. 27/14. c. 21/19. Damit betrübet man Gott/die Engel vnd die Menschen/wie Mal. 2/17. Ezech. 4/30.

XVII. Sermocinatio spurca.

18. Ehrgeiz. *Kivis dicens adu ad laudem.* sagt Comicus, vana gloria nil miserabilius. Nichts elenders ist als der Ehrgeiz. Quare hoc cogitemus, ut cum Timoleonte Corinthio, quod est apud Probum, nil unquam, neque insolens, neque gloriosum ex ore exeat.

XVIII. Vana gloria.



eat, Si glorificari cupis, gloriam despicere, & eris omnibus gloriosior. Chrysol. hom. 4. in ca. Matth. T. 1. f. 14. c. Darumb last vns diß bedencen/daß wir dem Corinthher Timoleonte, wie Probus von ihm meldet/niemaln nichts übermüthiges/noch Ehrfichtiges/auf vnserm Mund gehen lassen. Wann du wilt geehret werden/so verachte die Ehr/so wirstu von allen geehret werden. Dahero sagt Syrach c. 7. 4. Ringe nicht nach Gewalt bey Königen/Paulus Phil. 2. 3. nichts thut durch Zancel oder eyteler Ehre/Sal. 5. 26. Laßet vns nicht eyteler Ehrgeizig seyn vntereinander zu enrüsten/vnd zu hassen/vnd im 6. v. 3. So aber sich jemand laß duncken/er sey etwas/so er doch nichts ist/der betreugt sich selbst. Also that Christus/wie Johannes bezeuget/cap. 5. 41. Ich neme nicht Ehre von den Menschen.

XIX.
Laus propria.

19. Eygene Ehre. Propria enim laus sordet, eygen Lob stincket. Darumb verbeuts die Schrift/Proverb. 27. 2. laß dich einen andern loben/vnd nicht deinen Mund/einen Frembden/vnd nicht deine eygene Lippen/2 Cor. 10. 12. 13. 18. wo es die Noth erfordert/istß mit Bescheidenheit sich selbst zu loben erlaubt. Chrysol. Serm. T. 4. c. 1379. wie auch Christus/Joh. 8. 14. 54. vnd Paulus gethan/2 Cor. 11. cap. 3. 1. cap. 12. 7.

XX.
Proditio.

20. Verrätherey/welches erschrocklich/Syr. 26. 5. vnd wird grausamb gestrafft/wie zu sehen an Rodoco/2 Machab. 13. 21. Zepha/1. Sam. 23. 19. 20. 21. 22. 23. 24. Die Bürger zu Kegila/1. Sam. 23. vnd Juda/Matth. 26. Mann schreiber von einem/mitt Namen Aaron Isacius/deme wegen seiner Verrätherey beide Augen sind aufgestochen worden. Also hat auch der Edle Römer Camillus seinen Schulmeister von Falisco redlich bezahlet/da er ihm seine Schuler auß dem Lager wider in die Stadt mit Ruthen hat streichen lassen/als er dieselbe ihm zugeführt vnd überantwortet hat/mit Bertröstung/weil es vornemer Leut Kinder waren/die Stadt wurde sich ihm ehe ergeben/als solcher Knaben erberen wollen/Noch gewulicher ist der Türckische Käyser vmbgangen mit dem Verräther/durch dessen Hülf er die Insul Rhodis bekommen. Denn

Denn es hat der Türckische Kayser demselben Verräther zugesagt/
 er wolte ihme/wann er den Sieg erlangete/seiner Tochter eine mit
 statlicher Morgengabe / vermählen. Als nun nach Eroberung
 der Insel/ setzgedachter Verräther / seine ihme zugesagten Ver-
 räther-Lohn forderte/ ließ der Tyrann seine Tochter in Königlichem
 Schmuck herführen/vnnd ihr etne sehr reiche Morgengab verord-
 nen/die sie ihrem Bräutigam solte zubringen. Als aber der Ver-
 räther zum höchsten hierüber erfreuet ward/vnd dachte/er solte mit
 der Braut zu Bethe gehen/hat sich der Tyrann zu ihme gewendet
 vnd gesagt; Du siehest / daß ich meiner Zusage ein Genüge gethan.
 Die weil du aber ein Christ bist/vnnd meine Tochter ist des Maho-
 metischen Glaubens/so werdet ihr euch nicht wol miteinander ver-
 gleichen können/so will ich auch keinen zum Tochtermann haben/er
 sey dann inn/vnnd außser der Haut ein guter Muselmann/das ist:
 Innwendig vnnd außwendig ein rechtschaffener vnnd beständiger
 Mahometist. Es ist aber nicht genug / daß du solches allein mit
 Worten bezeugest/wie etliche deines gleichen/eines Gewinnes hal-
 ben den gerechtigten Christum verläugnen: Sondern du mußt die-
 ne getauft vnd vnbeschnittene Christen haut ganz vnd gar ablegē.
 Mit diesen Worten thut er alsbald Befehl/man solle seinem new-
 en Tochtermann die Haut abziehen/vnd ihn in ein Beth mit Salz
 bestreuet/legen/damit ihme eine newe Mahometische Haut / über
 seinen Leib wachse / vnnd alsdann solte man ihn mit seiner Tochter
 Beylager halten lassen. Aber es wäre nicht lang/so hat dieser vn-
 selige Bräutigam für großem Schmergen seinen Geist auffge-
 ben/vnnd ist also nicht allein verspottet/sondern auch getödtet wor-
 den. Hier von erzehlet Herr D. Friederich Saccus in seiner Pass on
 auch eine Hystori/vnd spricht: Man saget von etnem Marggrafen/
 der etwan mit den Nürnbergern übel gestanden/daß er etnmal in ei-
 nem Städtlein/in eine Herberge kommen/darinnen er einen Nürn-
 berger angetroffen/welcher den Wirth gebetten/ daß er ihne an ei-
 nem heimlichen Orth verbergen wolte/ damit er dem Marggrafen
 nicht in die Hände käme/der vnreue Wirth aber gedentete ein Ver-
 rät her

rätherlohn an ihme zu verdienen/ vnd offenbaret es dem Marggra-
fen. Der Marggraf bittet den Nürnberger zu Gast / darbey ihm nit
recht wol ist/ des Morgens nimbt er beyde den Wirth vnd den Gast
mit sich/ vnd vermeynet der Wirth/ er wolte sein Belohnung emp-
fangen/ wie auch geschehen/ aber nit nach seinem Hoffen. Dann
da der Marggraf an den nächsten Baum kommet / heisset er den
Nürnberger vom Saul absteigen/ vnd sich einen Strick / (als der da
hängen sollte) vmb den Hals thun / vnd also wider auff sein Pferd
sitzen/ desgleichen befiehet er auch dem Wirth; Darnach sprach er
zu dem Nürnberger: Siehe/ wenn es nach deines Wirths Willen
hätte ergehen sollen/ hättestu hangen müssen / damit aber der Wirth
seinen verdienten Lohn empfahe / so nimbt ihn hin/ vnd küsse du
ihn an. Dis ist als ein löbliche That gerühmet worden / vnd hat al-
so der vnreue Wirth seinen verdienten Verräther. Lohn empfan-
gen. Dergleichen Exempel des Zarpel: kan man lesen beym Zona-
ra/ T. 2. pag. 55. fac. 1. vnd Plutarcho in seinem Apophiegmatibus
fol. 370. & T. 1. fol. 242. Im Regenten. Buch 1. c. 4. auß dem
Livio.

XXI.
Leuitic.

21. Leichtfertigkeit in Worten vnd Wercken. Wer viel redt
vnd hält nicht/ der ist wie Wolcken vnd Wind ohne Regen/ Prov.
25. 14. Sey nicht wie die/ so sich mit hohen Worten erheben/ vnd
thun doch gar nichts dazzu/ Spr. 4. 34. Darüber klagt der Prophet
Jeremias cap. 5. 2. Ober solche will Gott der Herr ein Schweller
Zeug seyn / Malach. 3. 5. Denn Er. hasset die falsche Aede/ Zach.
8. 17.

XXII.
Malum consi-
lium.

22. Böser Rath: *ἄξιον κακῆ, τῷ βυλοῦσιν κακῆ* malum
consilium consultori pessimum: Ein böser Rath kompt dem Rath-
geber selbst auff den Hals. Exempel dessen haben wir an Ahto-
phel / 2. Sam. 17. 23.

APPLI-